Gießener Anzeiger vom 09.03.2009

Konfirmanden bitten an Haustüren um Spenden

Frühjahrssammlung für das Diakonische Werk gestartet

GIESSEN (rsw). Ab sofort bis 22. März werden Konfirmanden oder Kirchenvorsteher an den Haustüren klingeln und Spenden für die soziale Arbeit des Diakonischen Werkes in Hessen erbitten. Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche unterhält zahlreiche Beratungsstellen für Menschen, die in soziale Notlagen geraten sind.

„Wir helfen Familien", betonte Holger Claes, Leiter des Diakonischen Werkes Gießen, in einer Pressemitteilung. Ob es um die Kinder gehe, um Probleme zwischen den Eltern oder materielle Notlagen, weil die staatliche Unterstützung im Rahmen von Hartz IV nicht ausreiche, die Diakonie berate und helfe in verfahrenen Situationen oder Konflikten mit. „Immer geht es darum, dass niemand auf der Strecke bleibt", so Claes als Leiter des Diakonischen Werkes. In den Beratungsstellen der Diakonie böten Mitarbeiter Zeit zum Zuhören und Weiterhelfen an. „Familien sind für Kinder der geschützte Raum, in dem sie wachsen und lernen." Deswegen stehe das Diakonische Werk bei sozialen und seelischen Notlagen Betroffenen zur Seite.

Der Erlös der Frühjahrssammlung werde vollständig für diese Arbeit verwendet, versicherte Diakonie-Chef Claes. Um sicher zu sein, dass ihr Geld in der richtigen Sammeldose lande, sollten sich Spender auf alle Fälle die Sammelausweise zeigen lassen.

Spenden für die soziale Arbeit der Evangelischen Kirche können aber nach Angaben des Leiters des Diakonischen Werkes, Holger Claes, auch überwiesen werden auf das Konto 200 513 508 bei der Sparkasse Gießen Bankleitzahl: 513 500 25, oder das Konto 45 425 606 bei der Volksbank Mittelhessen, Bankleitzahl 513 900 00.